

Geschichte erleben im Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart



Das Theodor-Heuss-Haus war das Wohnhaus des ersten Bundespräsidenten. Hier verbrachte Theodor Heuss seine letzten Lebensjahre.

Zu besichtigen sind die **Wohnräume** und der **Garten** sowie eine **biografische Ausstellung**. In ihr wird sein Leben und das seiner Frau Elly Heuss-Knapp dargestellt. In einem **eigenen Ausstellungsbereich** wird das **Amt der Bundespräsidenten** seit 1949 präsentiert.

Didaktisch-methodische Hinweise für Lehrkräfte

Herzlich willkommen im Theodor Heuss-Haus in Stuttgart.

Die nachfolgenden **didaktisch-methodischen Hinweise** sollen Ihnen bei der Vorbereitung, der Durchführung sowie der Nachbereitung des Besuchs mit Ihrer Lerngruppe helfen.

Das Theodor-Heuss-Haus

Das Theodor-Heuss-Haus ist ein **authentischer Ort der deutschen Demokratiegeschichte**. Theodor Heuss zog sich 1959 nach seiner zweiten Amtszeit in das schlichte Einfamilienhaus auf dem Stuttgarter Killesberg zurück. Heute ist das Theodor-Heuss-Haus ein Ort der Bildung, Debatte und des Austausches.

Das Haus zeigt im Erdgeschoss die **Wohnräume** von Theodor Heuss mit originalen Einrichtungsgegenständen. Daneben gibt es im Untergeschoss die biografische **Dauerausstellung „Demokratie als Lebensform“**, die dem Leben von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp gewidmet ist, sowie im Erdgeschoss die **Ausstellung „Nr. 1 – das Staatsoberhaupt“** über die Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland. Wechselausstellungen ergänzen das Angebot. Umgeben ist das Haus von einem **Garten** und mit weiteren Ausstellungsobjekten. Das Haus verfügt über eine kleine **Cafeteria**.

Die Stiftung

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus erinnert an den **ersten Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland**. Zusammen mit seiner sozialpolitisch engagierten Frau Elly Heuss-Knapp steht Heuss wie wenige andere für eine freiheitliche Tradition in Deutschland.

Die Stiftung wurde am 27. Mai 1994 durch den Deutschen Bundestag als eine überparteiliche Stiftung des öffentlichen Rechts gegründet und nahm am 19. November 1996 die Arbeit auf. Sie betreibt **zeitgeschichtliche Forschung** und **politische Bildung**.

Als eine von insgesamt sieben **Politikgedenkstiftungen** des Bundes wird sie aus dem Bundeshaushalt finanziert und untersteht der Rechtsaufsicht der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Konzeption der Dauerausstellungen

Die **Dauerausstellung „Demokratie als Lebensform“** ist dem Leben von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp in fünf Epochen deutscher Geschichte gewidmet. Sie enthält eine Vielzahl von Originalobjekten und über 40 interaktive Medienstationen. Das Leben des **demokratischen Paares** Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp wird vom Deutschen Kaiserreich über die Weimarer Republik, den Nationalsozialismus und die Nachkriegszeit bis in die frühe Bundesrepublik Deutschland dargestellt. Ergänzend wird in der Ausstellung **„Nr. 1 – das Staatsoberhaupt“** das Amt des Bundespräsidenten sowie dessen Ausgestaltung durch die Nachfolger von Theodor Heuss beleuchtet.

Das Theodor-Heuss-Haus als Lernort

Organisatorisch bietet das Haus ideale Lernbedingungen. Die ebenso interessanten wie überschaubaren Ausstellungen vermitteln einen lebendigen Eindruck der Entwicklung der heutigen Demokratie und regen zu einer näheren Beschäftigung an. Cafeteria und Garten **bieten Raum für Vor- und Nachbesprechungen**.

Die im Mittelpunkt stehende biografische Dauerausstellung „Demokratie als Lebensform“ bietet ein erhebliches **Lernpotential**:

- Auf **überschaubarem Raum** wird die geschichtliche Entwicklung Deutschlands vom Deutschen Kaiserreich bis in die frühe Bundesrepublik dargestellt.
- Die in der Ausstellung präsentierten fünf Epochen deutscher Geschichte sind zentrale Inhalte des **Bildungsplans**.
- Die Fokussierung auf die Lebenswege von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp ermöglicht einen in **persönlichen Erfahrungen** gespiegelten Zugang zu historischen Ereignissen und Entwicklungen.
- Die Schülerinnen und Schüler begegnen gleichsam **kanonischen Themen** – etwa dem Ersten Weltkrieg – und es eröffnen sich ihnen – etwa über die Werbefilme von Elly Heuss-Knapp – **neue historische Perspektiven**.
- Die konsequente **Parallelisierung** der beiden Lebenswege von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp wird den Ansprüchen der **Geschlechtergeschichte** gerecht.
- Die Ausstellungskonzeption verbindet knappe Informationstexte, Bild- und Filmquellen, Originalobjekte sowie Medienangebote und eröffnet unterschiedliche **Lernwege**, die **alle Sinne** ansprechen.
- Durch die gleichzeitige Betrachtung der dargestellten historischen Sachverhalte und der Reflexion der Präsentation in der Ausstellung wird der Blick für die Darstellung von **Geschichte im Museum** geschult.
- Darüber hinaus eröffnet sich über die Aufgaben der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus ein Blick auf die **Präsenz von Geschichte in der Öffentlichkeit**.
- Die begleitenden **Arbeitshefte** ermöglichen eine eigenständige Erkundung der Ausstellung und bieten verschiedene methodische Möglichkeiten.

Lehrplanbezug

Beim Besuch des Theodor-Heuss-Hauses und der dortigen Ausstellungen lassen sich verschiedene Lehrplaninhalte bearbeiten. Die folgenden Hinweise zeigen dies exemplarisch am **Bildungsplan Baden-Württemberg** [<https://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/Startseite>].

- An den „**Leitfaden Demokratiebildung**“ lässt sich vor Ort auf vielfältige Weise anknüpfen, etwa im Rahmen der Ausstellungsteile „Grundgesetz“ und „Staatsoberhaupt“.
- Im Hinblick auf die „**Leitperspektiven**“ sind insbesondere „Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)“ und „Medienbildung (MB)“ relevant.
- Auch die im Bildungsplan 2016 für das „vernetztes und nachhaltiges Lernen“ besonders betonten Felder „**Demokratieerziehung**“, **Friedensbildung** und „**kulturelle Bildung**“ spielen in der Ausstellung eine zentrale Rolle.
- Die in der Ausstellung thematisierten **fünf historischen Epochen** – Deutsches Kaiserreich, Weimarer Republik, Nationalsozialismus, Nachkriegszeit, frühe Bundesrepublik Deutschland – begegnen im **Bildungsplan Geschichte** für die **Sekundarstufe 1** in den **Jahrgangsstufen 7/8/9**, im entsprechenden **Bildungsplan** für das **Gymnasium** in den **Jahrgangsstufen 7/8** und **9/10**.
- Wichtige Themen des **Bildungsplans Gemeinschaftskunde für die Sekundarstufe 1** wie z. B. „Grundrechte“ oder „politischer Willensbildungsprozess“ bzw. „politischer Entscheidungsprozess“ für die **Jahrgangsstufe 9/10** finden sich auch in der Ausstellung des Theodor-Heuss-Hauses.
- Der **Bildungsplan Geschichte** für die **11. und 12. Jahrgangsstufe** am **Gymnasium** bietet sowohl im **Basisfach** als auch im **Leistungsfach** eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten, z. B. bei den Themen „Wege in die (westliche) Moderne“, „Diktaturen im 20. Jahrhundert als Gegenentwürfe zur

parlamentarischen Demokratie“ bzw. „Herrschaftsmodelle im 20. Jahrhundert: Bedrohung von Demokratie und Freiheit“.

- Wichtige Themen des **Bildungsplans Gemeinschaftskunde** für das **Gymnasium** (Jahrgangsstufen **8/9/10** bzw. **11/12**) wie z. B. „Grundrechte“, „politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess“, „politische Teilhabe“, „Gesetzgebung und Regierung“ begegnen auch in der Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus.
- Auch in den verschiedenen **beruflichen Schulen** bieten die Vorgaben des Bildungsplans für die Fächer **Geschichte** und **Gemeinschaftskunde** verschiedene Anknüpfungsmöglichkeiten.
- Auch wenn die in der Ausstellung präsentierten historischen Sachverhalte nicht Inhalt des **Bildungsplans** für die **Grundschule** sind, lohnt sich wegen des integrierten Kinderprogramms der Besuch mit Lerngruppen dieser Jahrgangsstufen.

Arbeitshefte mit Lösungen

Für Lerngruppen stehen **Arbeitshefte** zur Verfügung, die jeweils einen Ausstellungsteil erschließen:

- (1) **Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp im Kaiserreich**
- (2) **Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp in der Weimarer Republik**
- (3) **Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp im Nationalsozialismus**
- (4) **Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp in der Nachkriegszeit (inklusive Grundgesetz)**
- (5) **Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp in der Bundesrepublik Deutschland.**

Sie sind zur **selbstständigen Erschließung** gedacht und enthalten insbesondere

- Informationen zur Ausstellung insgesamt
- Fragen zur inhaltlichen Erschließung der einzelnen Ausstellungelemente, insbesondere der Originalobjekte
- Aufgaben zur Wahrnehmung und Reflexion der Ausstellungskonzeption
- Informationen zu den anderen Ausstellungsteilen
- Anregungen zur Vertiefung und Weiterarbeit.

Die Arbeitshefte verzichten bewusst auf die Verwendung von Operatoren, da die Aufgaben der ersten Erschließung und die so gemachten **Notizen** als **Grundlage für die Weiterarbeit** dienen sollen.

Die Arbeitshefte liegen in **zwei Niveaustufen** vor; zu jedem Arbeitsheft gibt es ein **Lösungsheft**.

Methodische Möglichkeiten vor Ort

Vor dem Besuch des Theodor-Heuss-Hauses sollten die Schülerinnen und Schüler über Vorkenntnisse der in der Ausstellung thematisierten historischen Sachverhalte verfügen. Über die für ihre Lerngruppe geeignete Form der Vorbereitung entscheiden die Lehrkräfte sinnvollerweise selbst. Dies kann von einem einführenden Gespräch über eine gezielte inhaltliche Vorinformation bis hin zu einer Erkundung des Internetangebots des Theodor-Heuss-Hauses reichen.

Vor Ort bietet sich neben individuell zu planenden Führungen oder Workshops die Verwendung der **Arbeitshefte** an. Diese werden am besten **arbeitsteilig** von fünf Gruppen bearbeitet und ggf. mit Hilfe des Lösungsheftes überarbeitet. Überlegenswert ist es dabei, nicht nur die inhaltlichen Aspekte zu thematisieren, sondern auch Fragen der Ausstellungskonzeption. Die **Zusammenführung der Ergebnisse** kann dann im Plenum erfolgen. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten, z. B.:

- Austausch und Diskussion der Ergebnisse im Klassengespräch
- Kurzreferate über die einzelnen Lebensphasen von Theodor Heuss bzw. Elly Heuss-Knapp
- Führung der gesamten Lerngruppe durch den selbst erschlossenen Ausstellungsteil
- Vorstellung von individuell ausgewählten Ausstellungsobjekten als Diskussionsanlass

- Erstellung einer biografischen Skizze zu Theodor Heuss bzw. Elly Heuss-Knapp
- Veröffentlichung der Ergebnisse (Schulhomepage, Schülerzeitung usw.).

Jede Lehrkraft kann für ihre Lerngruppe auch ein anderes methodisches Vorgehen wählen.

Besondere Lernchancen eröffnen die vor Ort zur Verfügung stehenden „**Grundrechte-Würfel**“. Diese wurden in den Arbeitsheften bewusst nicht berücksichtigt. Zwanzig Würfel sind mit jeweils einem Grundrecht beschriftet und können frei angeordnet und kombiniert werden. So können sie gemäß ihrer Stellung im Grundgesetz aufgereiht, nach ihrem Charakter (z. B. Schutzrechte vs. Beteiligungsrechte) gruppiert oder nach ihrer Bedeutung gestapelt werden.

Nach dem Besuch sollten nicht nur die wesentlichen Ergebnisse noch einmal zusammengefasst werden, sondern mit der Lerngruppe auch die spezifische Form des Lernens am historischen Ort, ihre Vorteile und Nachteile, erörtert werden.

Kontakt:

Theodor-Heuss-Haus – Erinnerungsstätte und Ausstellung

Theodor-Heuss-Haus
Feuerbacher Weg 46
70192 Stuttgart

Tel. (0711) 2 53 55 58
Fax (0711) 2 53 51 32

E-Mail: heusshaus@stiftung-heuss-haus.de

Homepage: <https://www.theodor-heuss-haus.de/theodor-heuss-haus>

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Theodor-Heuss-Haus.